

PROTOKOLL

über die **5. Sitzung** des
Fachausschusses Bildung, Kindertagesstätten, Sport des Beirates Huchting
am Dienstag, **26.01.2021**
Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie findet die Sitzung als öffentliche Video-
konferenz via GoToMeeting (Zugang wurde öffentlich bekannt gemacht) statt. Die
Sitzung wird außerdem live via <https://www.facebook.com/OAHuchting/> übertragen!

vom Ortsamt: Herr Schlesselmann

vom Ausschuss: Frau Jahnke, Frau Kretschmann, Frau Blunck, Herr Bries,
Herr Hamen, Frau Horn, Herr Dalgic

abwesend: Herr Kirschner

Gäste: Frau Hebecker (Senatorin für Kinder und Bildung), Herr
Block (Stabsstelle „Institut für Qualitätsentwicklung im Land
Bremen“), Frau van Beek und Herr Weper (beide Immobilien
Bremen), Huchtinger Kita- und Schulleitungen

Die Sitzung wird um 18:00 Uhr mit der Begrüßung der Gäste und der Mitglieder des Fach-

ausschusses eröffnet.

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden einvernehmlich festge-

stellt. Der Durchführung der Sitzung als Videokonferenz wird einstimmig zugestimmt.

Es wird das Verfahren für Wortmeldungen und Beiträge erklärt. Abstimmungen erfolgen

über den Chat und mündlich/fernmündlich mit Namensnennung. Es wird generell eine Ge-

genprobe durchgeführt.

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

Tagesordnung

TOP 1: Cito-Tests

TOP 2: Aktuelle Versorgung Kita-Plätze und Kita-Ausbauprojekte in Huchting

TOP 3: Sachstand Sanierung Doppelturnhalle Delfter Straße

TOP 4: Antrag DIE LINKE; Grundschule Delfter Straße ent- und nicht belasten

TOP 5: Verschiedenes

TOP 1 Cito-Tests

Herr Block erläutert anhand einer Bildschirmpräsentation (s. Anlage 1) den Cito-Test zur

Sprachstandsfeststellung, das Test-Verfahren im Normalfall und unter Corona-Bedingun-

gen.

Der Test findet im Normalfall in den Räumlichkeiten der Grundschulen statt und wird von

Lehrkräften und studentischen Hilfskräften durchgeführt. Die Kinder werden in Kohorte zu-

sammengefasst und durch ihre Kindertagesstätte (2/3 der Kinder) oder durch ihre Eltern

(1/3 der Kinder) zum Test begleitet. Jährlich werden etwa 5.000 Kinder getestet. Es han-

delt sich um einen computergestützten Test, eine Art Computerspiel, welcher 20 bis 30 Mi-

nuten dauert.

Im Rahmen der Corona-Pandemie und der Schließung der Kindertagesstätten und Schu-

len hat man im März vergangenen Jahres festgestellt, dass ein Verschieben des Tests al-

lerdings nicht zumutbar wäre. Im April letzten Jahres wurde entschieden, dass ein Ausfal-

len der Sprachstandsfeststellung nicht in Frage kommt und anstelle des Cito-Tests eine

Ortsamt Huchting

Einschätzung von pädagogischen Fachkräften erfolgen soll. Dadurch lagen im Juli 2020 Erkenntnisse über Sprachstand der Kinder vor. Herr Block lobt ausdrücklich die hervorragende Arbeit der Kita-Mitarbeiter*innen. Es wurde festgestellt, dass die Förderquote sowohl in Bremen als auch in Huchting deutlich steigen wird.

Problematisch war jedoch, die ca. 500 Kinder zuhause zu erreichen, die keinen Platz in einer Kindertagesstätte haben. Diese wurden dann im September 2020 in der Schule getestet. Insgesamt sind 95 % der Kinder getestet worden. Für jedes einzelne Kind gibt es eine Förderempfehlung.

Herr Block sieht aber auch Nachbesserungsbedarf. Es mussten Kinder teilweise ohne Eltern in die Schule zum Test. Aufgrund ihrer Verunsicherung haben sich Kinder zum Teil verweigert.

Auch dieses Jahr soll der Sprachstand durch den Test ermittelt werden, aber nicht bis Mai, sondern bis September. Die Durchführung hängt allerdings vom Infektionsgeschehen, Öffnung der Schulen und der Umsetzbarkeit ab.

Sollte dies nicht möglich sein, wird erneut die Einschätzung durch pädagogische Fachkräfte erfolgen. Kinder ohne Kita-Platz müssen trotzdem getestet werden.

Inhaltlich bleibt der Test derselbe, es ändert sich aber der Name und die Technik, welche künftig nicht mehr Cito, sondern Primo heißen wird.

Ein Ausschussmitglied fragt nach den Sprachfördermaßnahmen für dieses Jahr. Bei festgestellten Sprachförderbedarfen sind entsprechende Maßnahmen notwendig. Außerdem wird nach den Test-Kriterien gefragt und ob der Test einsehbar ist.

Herr Block erklärt, dass Sprachfördermaßnahmen nicht zu seinem Aufgabenbereich gehören, sondern eine andere Abteilung hierfür zuständig ist. Auf der Homepage des Bildungsressorts ist eine Demo-Version einsehbar (https://www.bildung.bremen.de/cito_sprachtest-4431#13).

Ein Ausschussmitglied regt an, nicht die Kinder zum Test zu bringen, sondern den Test zu den Kindern.

Herr Block erläutert, dass die Tests auch über I-Pad laufen können. Allerdings mangelt es hierfür an personellen Ressourcen. Auf Nachfrage antwortet er, dass etwa 15 der ca. 100 bis 136 der Kinder ohne Kita-Platz nicht erreicht worden sind. Bei nicht zum Test erschienen Kindern wurde nachgefragt.

Aus dem Ausschuss wird bezweifelt, dass die Nachfrage mittels eines Schreiben an die Eltern ausreichend ist und die Kinder so erreicht werden.

Ein Ausschussmitglied weist auf die Kinder mit Deutsch als Fremd- bzw. Zweitsprache hin. Die Förderbedarfe müssen unbedingt festgestellt werden und den Sprachfördermaßnahmen angeboten werden. Ein guter Einstieg in die Schule ist von elementarer Bedeutung für die Kinder.

Ein Ausschussmitglied fragt sich, ob die Sprachfeststellung durch Einschätzung von pädagogischen Fachkräften angesichts der jetzt festgestellten, höheren Förderquote sogar besser geeignet ist, als das bisherige Test-Verfahren. Es stellt sich daher die Frage, ob in der Vergangenheit Kinder mit Sprachförderbedarfen durch das Raster des Tests gefallen sind.

Ein Beiratsmitglied schlägt vor, Vorschulklassen nach dem Hamburger Modell einzurichten, um die Kinder optimal auf die Schule vorzubereiten.

Herr Block antwortet, dass Vorschulklassen nicht sein Fachgebiet sind. Die Durchführung des Tests in den Kindertagesstätten ist mit enormem personellen und finanziellen Aufwand verbunden. Er nimmt diesen Vorschlag aber mit auf und wird sich hierzu Gedanken machen.

Das Ortsamt formuliert einen Beschluss zur Abstimmung im Umlaufverfahren.

Beschluss

- 1. Der Beirat Huchting bittet die senatorische Behörde für Kinder und Bildung, den Primo-Test zu den Kindern zu bringen und dafür zu sorgen, dass alle einzuschulende Kinder eine Sprachstandsfeststellung erhalten, insbesondere auch Kinder ohne Kita-Platz.**
- 2. Zusätzlich zum Primo-Test soll das pädagogische Fachwissen der Mitarbeiter*innen in den Kindertagesstätten mit einer fachlichen Einschätzung zur Ermittlung des Sprachstands bzw. des Sprachförderbedarfs genutzt werden.**
- 3. Die senatorische Behörde für Kinder und Bildung möge die Einrichtung von Vorschulklassen prüfen. In Hamburg gibt es das Modell der Vorschule. Der dortige Erfolg lässt auf positive Wirkungen schließen. Gerade für Stadtteile und Quartiere mit hohen Sprachförderbedarfen bedarf es zusätzlicher Anstrengungen, um den Kindern Chancengleichheit und Bildungserfolg zu ermöglichen.**
- 4. Sprachfördermaßnahmen sind für Kinder mit Sprachförderbedarfen sicherstellen – auch in Zeiten der Corona-Pandemie. Insbesondere dürfen auch hier nicht die Kinder ohne Kita-Platz vergessen werden. Diese Kinder mit Sprachförderbedarfen sind besonders auf vorschulische Sprachfördermaßnahmen angewiesen. Hierzu fordert der Beirat Huchting die senatorische Behörde für Kinder und Bildung auf, ein Konzept für Sprachfördermaßnahmen mit einem kontinuierlichen, wöchentlichen Angebot zu erstellen und zeitnah umzusetzen.**

Begründung:

Zu 1.:

Sprachfähigkeiten sind der Schlüssel für einen guten Schulstart und für den persönlichen Bildungserfolg eines jeden Kindes. Selbstverständlich befinden sich nicht alle Kinder auf dem gleichen Stand und es gibt zahlreiche Kinder mit Sprachförderbedarfen. Des Weiteren ist zu berücksichtigen, dass gerade in Huchting für viele Familien Deutsch eine Fremdsprache oder Zweitsprache darstellt. Insoweit ist dringend geboten, die Sprachfähigkeiten aller einzuschulenden Kinder zu ermitteln. Dabei ist von elementarer Bedeutung, dass auch die Kinder ohne Kindergartenplatz bzw. Kinder, welche auf Wartelisten der Kindertagesstätten stehen, erreicht und eingeschätzt werden. Sollten einzuschulende Kinder keine Sprachstandsfeststellung erhalten haben, ist ein Nachfassen durch die senatorische Behörde zwingend erforderlich. Mit einem schlichten Schreiben allein, selbst wenn es mehrsprachig gefertigt sein sollte, ist diesem Erfordernis nicht ausreichend Rechnung getragen. Eltern sind zum Teil mit dem Schreiben überfordert und es melden sich nicht alle Eltern auf solche Schreiben. Es muss schnellstmöglich ein Verfahren entwickelt werden, mit dem alle im Jahr 2022 einzuschulenden Kinder erfasst werden.

Zu 2.:

Die Sprachfeststellung durch Einschätzung von pädagogischen Kita-Mitarbeiter*innen haben eine höhere Förderquote zu Tage gebracht. Aufgrund dieser Ergebnisse und der Fachkompetenz der Kita-Mitarbeiter*innen sollte auf deren Knowhow zurückgegriffen werden.

Zu 3.:

Der Beirat Huchting bittet, in Anlehnung an das Hamburger Modell die Einführung von Vorschulklassen zu prüfen. Gerade bei diversen Förderbedarfen kann dieses Modell ein Angebot für Kinder sein, für die Schule und die Anforderungen vorbereitet zu werden. Insbesondere beinhaltet dies auch die Sprachförderung.

Zu 4.:

Das Bremische Schulgesetz verpflichtet nach § 36 Abs. 2 Kinder, deren deutsche Sprachkenntnisse nach der Sprachstandsfeststellung nicht ausreichen, um dem Unterricht sprachlich zu folgen, im Jahr vor der Einschulung nach näherer Bestimmung durch die Senatorin für Kinder und Bildung an besonderen schulischen oder außerschulischen Sprachfördermaßnahmen teilzunehmen. Diese Verpflichtung kann nicht nur einseitig als Pflicht der Kinder angesehen werden. Im Umkehrschluss und durch Auslegung nach Sinn und Zweck muss diese Regelung so verstanden werden, dass die senatorische Behörde für Kinder und Bildung gleichermaßen verpflichtet ist, den Kindern solche besonderen Sprachfördermaßnahmen anzubieten.

Insbesondere sind die Kinder ohne Kita-Platz zu unterstützen und zu fördern. Diese Kinder sind besonders stark auf vorschulische Sprachfördermaßnahmen angewiesen, um eine Chance auf einen guten Schulstart zu haben. In 2019 fanden sowohl Sprachcamps als auch wöchentliche Nachmittagsangebote für Vorschulkinder ohne Kita-Platz mit Sprachförderbedarf in der Grundschule Kirchhuchting statt. Nach den vorliegenden Informationen wurden diese Angebote sehr gut angenommen.

Über solche beiderseits verpflichtenden Sprachfördermaßnahmen ist hier weder für das Jahr 2020 noch für das aktuelle Jahr etwas bekannt. Es wird in Huchting befürchtet, dass diese Angebote der Corona-Pandemie (erneut) zum Opfer fallen. Das ist nicht hinnehmbar!

Wenn auch die Rahmenbedingungen zurzeit schwierig sind, müssen für alle Kinder mit festgestellten Sprachförderbedarfen geeignete Fördermaßnahmen angeboten werden! Neben der sich aus dem Bremischen Schulgesetz ergebenden, beiderseitigen Verpflichtung ist es erklärtes Ziel aller Beteiligten, einen guten Schulstart zu ermöglichen. Dass dabei die Sprachfähigkeiten der Kinder essentiell sind, dürfte unbestritten sein.

Eines steht in jedem Fall fest: Wir haben in Huchting Kinder mit Sprachförderbedarf, welche bereits im Sommer eingeschult werden und dringend Sprachförderung benötigen. Es besteht also akuter Handlungsbedarf!

Wir brauchen dringend ein Konzept, um die Kinder auch in Corona-Zeiten unter Berücksichtigung der jeweiligen, aktuellen Lage zu fördern und für die Schule fit zu machen! Ansonsten droht diesen Kindern gleich am Anfang ihres Bildungsweges ein schwerer Start oder im schlimmsten Fall ein Fehlstart mit Frustration und schwerwiegenden, negativen Folgen für ihren persönlichen Bildungserfolg.

Um die sogenannten unversorgten Kinder zu erreichen, ist wie bereits erläutert ein Nachfassen beim Primo-Test erforderlich. Gleichzeitig sollten in dem zu erarbeitenden Konzept alle weiteren Möglichkeiten ausgeschöpft werden, um mit den Eltern unversorgter Kinder in Kontakt zu kommen, wie beispielsweise die Abfrage bei der Schulanmeldung bezüglich des Besuchs einer Kita.

TOP 2 Aktuelle Versorgung Kita-Plätze und Kita-Ausbauprojekte in Huchting

Frau Hebecker stellt anhand einer Bildschirmpräsentation (s. Anlage 2) die Stati I, II, III und den aktuellen Stand bei der Versorgung mit Kita-Plätzen dar. Demnach sind zurzeit Stand 11.01.2021 insgesamt 136 Anmeldungen noch offen, wobei für 104 Kinder der Platzbedarf durch die Eltern bestätigt wurde. Anschließend erläutert sie die laufenden Ausbauprojekte in Huchting nach Ortsteilen.

Mittelshuchting

- Kita Luxemburger Str.: Der Erhalt der Turnhalle ist wegen des schützenswerten Baumbestandes und der Lage der Umkleiden in dem alten Schulgebäude nicht möglich. Es fanden Gespräche mit dem Sportamt statt. Immobilien Bremen prüft zzt. den Ersatz für diese Halle, damit der Verein sein Angebot weiterhin aufrechterhalten kann.
- Kindergruppe „He, du da“ Huchtinger Heerstraße: Die Gremienbeschlüsse liegen seit Oktober 2020 vor. Der Umbau zu einer Kita mit 4 Gruppen soll nun erfolgen. Der Betriebsbeginn ist für das Kindergartenjahr 2021/2022 geplant.

Sodenmatt

- Kinder- und Familienzentrum Amersfoorter Straße: Es soll an der Amersfoorter Straße ein Campus mit dem KuFZ Amersfoorter Straße entstehen. Die Masterplanung erfolgt durch Immobilien Bremen.
- Kita Kleeblatt vom Träger „Stepke“: Seit Januar 2021 sind die Kinder im Mobilbau Zwischen Dorpen untergebracht. Der geplante Neubau biete Raum für acht Gruppen und soll zum Kindergartenjahr 2022/2023 in Betrieb gehen.
- Mütter- und Familienzentrum Huchting e.V.: Die Räumlichkeiten im Stadtteilhaus Tegeler Plate 23 können voraussichtlich zum August 2021 wieder genutzt werden. Zurzeit sind die Kinder in der ehemaligen Kita St. Georg unterbracht.
- Bezirkssportanlage Huchting: Es haben Gespräche mit dem Sportamt stattgefunden. Immobilien Bremen prüft Ausgleichsflächen und die Durchführbarkeit des Projekts (Leitungen, Kosten, Genehmigung). Als Ausgleich für den jetzigen Sportplatz soll ein anderer Platz zu einem Ganzjahresplatz umgebaut werden.
- Weitere Projekte sind denkbar, Ideen / Investoren sollen an Frau Hebecker mitgeteilt werden.

Kirchhuchting

- KuFZ An der Höhpost: Sanierung und Umbau des Bestandsgebäudes. Dadurch sollen zusätzliche U3-Plätze geschaffen werden.
- Grundschule Kirchhuchting: Sobald die neue Grundschule Kirchhuchting hergestellt ist, könnte die alte Grundschule ab 2023 als Kita genutzt werden. Es haben erste Gespräche mit Immobilien Bremen stattgefunden, um schon jetzt frühzeitig mit den Planungen beginnen zu können. So könnte ein 2. Campus „Lernen von 0-10“ in Huchting entstehen.
- Weitere Projekte sind denkbar, Ideen / Investoren sollen an Frau Hebecker mitgeteilt werden.

Grolland

- KuFZ Grolland: der Neubau soll voraussichtlich im 2. Quartal 2021 in Betrieb gehen.
- Bestandsgebäude Am Vorfeld: es laufen Gespräche über die Trägerschaft.

Ein Ausschussmitglied weist auf die anstehenden Baumaßnahmen für die Verlängerung der Straßenbahn hin. Es stellt sich die Frage, inwieweit das KuFZ An der Höhpost erreichbar sein wird.

Der Vorsitzende erklärt, dass es Ziel und Planung ist, das Roland-Center und dadurch auch die Straße An der Höhpost durchgehend die Erreichbarkeit zu gewährleisten. Der Hinweis wird an Consult Team Bremen und das Amt für Straßen und Verkehr weitergegeben.

Ortsamt Huchting

Ein Ausschussmitglied fragt nach dem Stand nach Realisierung der Ausbauprojekte im Vergleich zu den aktuell fehlenden 104 Kita-Plätzen.

Frau Hebecker erklärt, dass nach Realisierung der geplanten Ausbauprojekte „He, du da“ und „Stepke“ sowie der Weiternutzung Am Vorfeld immer noch 8 Gruppen fehlen würden. Mit den weitergehenden Projekten Grundschule Kirchhuchting, Luxemburger Straße, Bezirkssportanlage Huchting und weiteren großen Flächen im Stadtteil sei sie aber optimistisch, die Bedarfe zwar nicht zum kommenden Kindergartenjahr aber für die Zukunft abdecken zu können.

Eine Kita-Leitung weist auf die Wartelisten der Kindertagesstätten mit unversorgten Kindern hin.

Aus Ausschuss wird um Information gebeten, welchen Altersgruppen die unversorgten Kinder angehören.

Frau Hebecker erklärt, dass sie diese Daten nachreichen wird.

Ein Ausschussmitglied erkundigt sich nach der Zukunft der Hortplätze und welche geschlossen werden sollen. Es wird an den Beschluss von 2019 erinnert, wonach von Jahr zu Jahr geprüft werden soll, wie der Bedarf und das Interesse ist, bevor Hortplätze entfallen.

Ein Beiratsmitglied ergänzt, dass eine Interessenbekundung des Trägers Mütter- und Familienzentrum Huchting e.V. erfolgt ist. Über 30 Familien haben Bedarf gemeldet. Problematisch ist zudem, dass die Eltern bis Ende des Monats sich entscheiden und ihre Kinder in der jeweiligen Einrichtung anmelden müssen.

Frau Hebecker erklärt, dass sie sich im Austausch mit dem Träger befindet.

Der Vorsitzende erinnert an den Beschluss vom 10.11.2020, in dem der Beirat Huchting den Erhalt der Hortplätze fordert. Die entsprechende Antwort der senatorischen Behörde steht noch aus. Diese hat um Fristverlängerung für die Antwort gebeten.

TOP 3 Sachstand Sanierung Doppelturnhalle Delfter Straße

Frau van Beek und Herr Weper erläutern den Sachstand.

Herr Weper berichtet des Weiteren, dass mit dem nun vorliegenden, geprüften Brandschutzkonzept ein Meilenstein erreicht worden ist. Er geht von einer Baugenehmigung innerhalb der nächsten 2 Wochen aus. Die Leistungsverzeichnisse werden gerade für die Ausschreibung erstellt. Ursprünglich sollte im Frühjahr begonnen werden. Nun wird im Sommer begonnen. Nutzerrelevante Themen werden noch mit den Nutzern*innen erörtert wie beispielsweise eine Kletterwand oder die Art der Tore.

Ein Ausschussmitglied freut sich, dass es losgeht. Gleichzeitig wird gefragt, ob man die Sanierung nicht beschleunigen könne, indem man früher anfangen. Die Turnhallen werden zurzeit nicht genutzt. Außerdem wird gefragt, welche Halle zuerst saniert wird und über welche Zeiträume sich die Sanierung erstrecken wird.

Herr Weper erklärt, dass eine Beschleunigung nicht möglich ist. Eine Maßnahme in 2 Bauabschnitten ist immer schwierig und komplex. Die Baumaßnahme wird in 2 Bauabschnit-

Ortsamt Huchting

ten umgesetzt. Zuerst wird die hintere Halle inkl. Stiefelgang saniert. Für diesen Bauabschnitt sind 14 Monate geplant. Anschließend wird die vordere Halle mit der Tribüne saniert. Hierfür sind 12 Monate angesetzt.

Auf Nachfrage aus dem Ausschuss erklärt Herr Weper, dass man mit dem TuS Huchting in Kontakt stehe.

TOP 4 Antrag DIE LINKE; Grundschule Delfter Straße ent- und nicht belasten

Die Antragstellerin erläutert den Antrag.

Anschließend berichtet Frau Brandt, Leitung der Grundschule an der Delfter Straße, dass im Vorfeld gemeinsam mit der senatorischen Behörde und den Schulleitungen verschiedene Varianten für die Unterbringung der Schüler*innen diskutiert worden sind. An der Grundschule an der Delfter Straße für das kommende Jahr 5 Züge einzuschulen war die praktikabelste Lösung, weil die Räume vorhanden sind. Mit einer Fünfzügigkeit auf Dauer ist man aber nicht einverstanden.

Ein Ausschussmitglied verweist auf die Prognosen der Schüler*innenzahlen. Die Prognosen sind für die kommenden fallend. In der vergangenen Woche soll eine Regionalkonferenz stattgefunden haben. Es wäre wichtig zu erfahren, welche Informationen und Planungen dort vorgestellt wurden.

Das Ortsamt wird die Ergebnisse der Regionalkonferenz bei der senatorischen Behörde anfordern.

Ein Beiratsmitglied macht deutlich, dass diese Schule die größte Grundschule Bremens darstellt. Es ist fraglich, ob das so sinnvoll und richtig ist. Es besteht dringender Handlungsbedarf, was durch die Unterschrift von 19 Lehrkräften belegt wird.

Ein Mitglied der Bremischen Bürgerschaft regt an, stattdessen die Räumlichkeiten der neuen Grundschule Sodenmatt am Willakedamm nutzen.

Ein Ausschussmitglied entgegnet, dass die Schule noch nicht fertiggestellt ist, sondern noch ein weiterer Bauabschnitt folgt. Die Schule wird jedes Jahr um einen Jahrgang aufgestockt. Es liegen noch nicht alle Erkenntnisse vor. Insbesondere fehlen die Informationen aus der Regionalkonferenz. Der Antrag sollte daher zurückgezogen werden.

Der Ausschuss beschließt, den Antrag zurückzustellen und ihn erneut im Fachausschuss im Februar oder alternativ im Beirat im März zu behandeln.

Das Ortsamt soll die Ergebnisse der Regionalkonferenz einholen.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen

TOP 5 Verschiedenes

./.

Ende der Sitzung um 20:35 Uhr.

gez.
Herr Bries
(Fachausschusssprecher)

gez.
Herr Schlesselmann
(Sitzungsleiter und Protokoll)

Sprachstandserhebung in Zeiten von Corona

*Fachausschuss Bildung,
Kindertagesstätten, Sport des Beirates
Huchting*



Freie Hansestadt Bremen · Die Senatorin für Kinder und Bildung · Rembertiring 8-12 · 28195 Bremen

Übersicht

Einstieg

Verfahren im Normalfall

Verfahren unter Corona Bedingungen

Ausblick

Ihre Fragen

Freie Hansestadt Bremen · Die Senatorin für Kinder und Bildung · Rembertiring 8-12 · 28195 Bremen

Einstieg

- Was ist Cito?
 - Cito ist der computerbasierte Test, der in Bremen eingesetzt wird, um den gesetzlichen Auftrag zur Sprachstandsfeststellung nachzukommen.
 - Die Sprachstandsfeststellung dient dazu den Kindern mit Sprachförderbedarf noch bevor sie eingeschult werden, eine entsprechende Fördermaßnahme zusprechen zu können.

Freie Hansestadt Bremen · Die Senatorin für Kinder und Bildung · Rembertiring 8-12 · 28195 Bremen

Übersicht

Einstieg

Verfahren im Normalfall

Verfahren unter Corona Bedingungen

Ausblick

Ihre Fragen

Freie Hansestadt Bremen · Die Senatorin für Kinder und Bildung · Rembertiring 8-12 · 28195 Bremen

Verfahren im Normalfall

- Welche Rahmenbedingungen gibt es?
 - Der Test findet in den bremischen Grundschulen statt
 - Er wird durchgeführt von Lehrkräften (und geschulten Unterstützungskräften)
 - Die Kinder werden durch ihre Kita (ca. 2/3 aller Kinder) oder Eltern zum Test begleitet

Freie Hansestadt Bremen · Die Senatorin für Kinder und Bildung · Rembertiring 8-12 · 28195 Bremen

Verfahren im Normalfall zeitlicher Ablauf

- | | |
|---------|---|
| Januar | • Erstellung der Kohorte und Zuordnung der Kinder zur jeweiligen Kita |
| Februar | • Abgleich der Kinder mit der Kita |
| März | • Testterminplanung mit Schule und Buchung der Test-Termine für Kita und Eltern (Haupttest-Phase) |
| April | • Testdurchführung und Auswertung (Haupttest-Phase) |
| Mai | • Testterminplanung mit Schule und Buchung der Test-Termine (Nachttest-Phase) |
| Juni | • Testdurchführung und Auswertung (Nachttest-Phase) |

Freie Hansestadt Bremen · Die Senatorin für Kinder und Bildung · Rembertiring 8-12 · 28195 Bremen

Verfahren im Normalfall

- Welche Erfahrungen gibt es aus den vergangenen Jahren?
 - Zu jedem Testtermin werden 8 Kinder eingeladen / von den Kitas eingebucht
 - Ein Test dauert ca. 20-30 Minuten
 - Ca. 2/3 der Kinder werden durch ihre Kita zum Test begleitet (1/3 durch die Eltern)
 - Die Kinder freuen sich darauf am Computer „zu spielen“

Freie Hansestadt Bremen - Die Senatorin für Kinder und Bildung - Rembertiring 8-12 - 28195 Bremen

Übersicht

Einstieg

Verfahren im Normalfall

Verfahren unter Corona Bedingungen

Ausblick

Ihre Fragen

Freie Hansestadt Bremen - Die Senatorin für Kinder und Bildung - Rembertiring 8-12 - 28195 Bremen

Verfahren unter Corona Bedingungen

- Welche Faktoren haben das Erhebungsjahr 2020 beeinflusst? (u.a.)
 - Schul- und Kita-Schließung zwischen dem 16.03.2020 und Mai 2020
 - Erhöhte Hygienemaßnahmen in den Einrichtungen
 - Kein Zutritt zu den Einrichtungen (Schule und Kita)

Freie Hansestadt Bremen - Die Senatorin für Kinder und Bildung - Rembertiring 8-12 - 28195 Bremen

Verfahren unter Corona Bedingungen

- Januar** • Start in den normalen Ablauf
- Februar** • Ende Februar deutete sich bereits die Einschränkungen an.
• Planungen für Vorgehen (Verschieben, anderes Verfahren...)
- März** • Lock-down mit Schließung der Einrichtungen.
- April** • Technische und organisatorische Vorbereitungen für das Einholen der Einschätzung
- Juni** • Ende Mai bis Ende Juni:
• Information über das Vorgehen und Kitas checken ihre Listen – sind alle Kinder da?
- Juli** • Kompletten Juli
• Abgeben der Einschätzung für alle Kinder in allen Einrichtungen
- August** • Vorbereitungen der Tests der Nicht-Kita-Kinder
- Sept.** • Testdurchführung und Auswertung der Nicht-Kita-Kinder

Freie Hansestadt Bremen - Die Senatorin für Kinder und Bildung - Rembertiring 8-12 - 28195 Bremen

Verfahren unter Corona Bedingungen

- Was ist das Ergebnis für Bremen 2020?
 - Es waren über 5.000 Kinder im Verfahren
 - Es wurden knapp 95% aller betroffenen Kinder erreicht. (Vorjahr 95%)
 - Insgesamt ist die Förderquote im Jahr der Einschätzung des Sprachstandes höher (knapp 10% Punkte)

Freie Hansestadt Bremen - Die Senatorin für Kinder und Bildung - Rembertiring 8-12 - 28195 Bremen

Verfahren unter Corona Bedingungen

- Was waren Überlegungen zu diesem Vorgehen?
 - Die Einschätzung kann nicht objektiv sein.
 - Die Durchführung von Cito ist nur im direkten Kontakt zu gewährleisten und zwar in den Grundschulen.
 - Eine Durchführung in kleineren Testgruppen hätte zusätzlichen Aufwand bedeutet für Kita und Schule.
 - Die pädagogischen Fachkräfte sind in der Lage, eine Einschätzung abzugeben.
 - Die Einschätzung kann die Grundlage für die Sprachförderung darstellen.
 - Kinder ohne Kita müssen mangels Alternativen unter strengen Vorsichtsmaßnahmen getestet werden

Freie Hansestadt Bremen - Die Senatorin für Kinder und Bildung - Rembertiring 8-12 - 28195 Bremen

Übersicht

- Einstieg
- Verfahren im Normalfall
- Verfahren unter Corona Bedingungen
- Ausblick
- Ihre Fragen

Freie Hansestadt Bremen - Die Senatorin für Kinder und Bildung - Rembertiring 8-12 - 28195 Bremen

Verfahren unter Corona Bedingungen

- Wie ist der Ausblick?
 - Gesetzliche Rahmenbedingen sind analog dem Vorgehen aus 2020 angepasst:
 - Der Sprachstand muss bis Ende September erhoben werden.
 - Die Erhebung findet primär mit der Testsoftware statt => Umstellung auf PRIMO
 - Sollte das Infektionsgeschehen den Test nicht zulassen, kann erneut die Einschätzung durch pädagogische Fachkräfte der Kitas genutzt werden => Ziel: Identifikation der Kinder mit Förderbedarf.

Freie Hansestadt Bremen - Die Senatorin für Kinder und Bildung - Rembertiring 8-12 - 28195 Bremen

Verfahren unter Corona Bedingungen

- Wie ist der Ausblick konkret?
 - Geplant ist derzeit eine reguläre Erhebung mit der Testsoftware im Juni
 - Durchführung ist abhängig von:
 - Infektionsgeschehen
 - Öffnung der Schulen
 - Umsetzbarkeit der eventuellen Maßnahmen zur sicheren Durchführung

Freie Hansestadt Bremen - Die Senatorin für Kinder und Bildung - Rembertiring 8-12 - 28195 Bremen

Übersicht

- Einstieg
- Verfahren im Normalfall
- Verfahren unter Corona Bedingungen
- Ausblick
- Ihre Fragen

Freie Hansestadt Bremen - Die Senatorin für Kinder und Bildung - Rembertiring 8-12 - 28195 Bremen

Ihre Fragen

Freie Hansestadt Bremen - Die Senatorin für Kinder und Bildung - Rembertiring 8-12 - 28195 Bremen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Freie Hansestadt Bremen - Die Senatorin für Kinder und Bildung - Rembertiring 8-12 - 28195 Bremen

Sachstand der Ausbauplanung der Kindertagesbetreuung

- Stadtteil Huchting -

**Sitzung des Fachausschusses
Bildung, Kindertagesstätten und Sport
am 26. Januar 2021**

Referentin: Katharina Hebecker



Tagesordnung:

1. Planungsstand zum KGJ 2020/2021

- Rückblick Status I, Status II und Status III
- Anzahl unversorgter Kinder zur Zentralen Platzvermittlung

2. Sachstand der Ausbauprojekte in Huchting



1. Planungsstand zum KGJ 20/21

- Status I

Betreuungsart 0-<3			
Laufende Plätze KGJ 19/20	Anmeldungen	Auslastung der Plätze	Zusätzlicher Bedarf an Gruppen
273	345	72	7,5

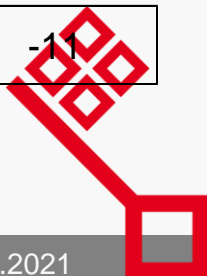
Betreuungsart 3-<6			
Laufende Plätze KGJ 19/20	Anmeldungen	Auslastung der Plätze	Zusätzlicher Bedarf an Gruppen
1.051	1.207	156	8

- Status II

Betreuungsart 0-<3		
geplante Plätze	bestätigte Zusagen	Nachfrage-über/-unterhang
266	232	-34

Betreuungsart 3-<6		
geplante Plätze	bestätigte Zusagen	Nachfrage-über/-unterhang
1.132	1.068	-64

Betreuungsarten 6-<10/10-<14		
geplante Plätze	bestätigte Zusagen	Nachfrage-über/-unterhang
150	139	-11

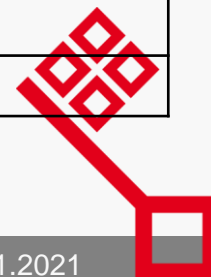


1. Planungsstand zum KGJ 20/21

- Status III

	Plätze 0-<3	Belegte Plätze 0-<3	Plätze 3-<6	Belegte Plätze 3-<6
Mittelshuchting	69	62	365	365
Sodenmatt	88	88	336	336
Kirchhuchting	87	83	291	291
Grolland	14	14	81	81
Gesamt	258	247	1.073	1.073

	Plätze Schulkinder	Belegte Plätze Schulkinder	Plätze ältere Schulkinder	Belegte Plätze ältere Schulkinder
Mittelshuchting	20	20	0	0
Sodenmatt	37	33	10	10
Kirchhuchting	43	43	0	0
Grolland	40	38	0	0
Gesamt	140	134	10	10



1. Planungsstand zum KGJ 20/21

➤ Zentrale Platzvermittlung bei SKB

Anmeldungen mit Vermittlungs- wunsch	davon je Betreuungsart		abge- schlossen	davon je Betreuungsart		offen	davon je Betreuungsart		davon Platzbedarf von Eltern bestätigt	davon je Betreuungsart	
	- gesamt -	0-<3		3-<6	- gesamt -		0-<3	3-<6		- gesamt -	0-<3

Stand 18.5.2020

198	88	110	1	1	0	197	87	110	141	59	82
------------	----	-----	----------	---	---	------------	----	-----	------------	----	----

Stand 16.11.2020

255	98	157	67	28	39	188	70	118	152	51	101
------------	----	-----	-----------	----	----	------------	----	-----	------------	----	-----

Stand 11.1.2021

260	98	162	124	45	79	136	53	83	104	36	68
------------	----	-----	------------	----	----	------------	----	----	------------	----	----



2. Sachstand der Ausbauprojekte in Huchting

Ortsteil Mittelshuchting

- Kita Luxemburger Straße
 - Gespräche mit dem Sportamt bzgl. der Turnhalle fanden statt.
 - Weitere Prüfung durch Immobilien Bremen.
- Kindergruppe He, du da e.V.
 - Gremienbeschlüsse für den Ausbau liegen vor.
 - Geplanter Betriebsbeginn im KGJ 2021/22.

Ortsteil Sodenmatt

- KuFZ Amersfoorter Straße
 - Masterplanung erfolgt durch Immobilien Bremen.
 - Nächsten Schritte werden besprochen.



2. Sachstand der Ausbauprojekte in Huchting

- Kita Kleeblatt (Stepke)
 - Bespielung des SoProMobs seit Januar 2021
 - Neubau mit insgesamt acht Gruppen wird voraussichtlich 2022/23 in Betrieb gehen.
- Kinderhaus im Mütter- und Familienzentrum Huchting (Tegeler)
 - Räumlichkeiten können voraussichtlich zum August 2021 bezogen werden.
 - Betreuung findet weiterhin statt.
- Projektoption: Bezirkssportanlage FC Huchting
 - Gespräche mit dem Sportamt fanden statt.
 - Weitere Prüfung durch Immobilien Bremen.
- Weitere Projektoptionen durch Investoren möglich.



2. Sachstand der Ausbauprojekte in Huchting

Ortsteil Kirchhuchting

- KuFZ an der Höhpost
 - Sanierung des Gebäudes
 - Umbau soll zusätzliche U3-Plätze schaffen.
- Projektoption: Grundschule Kirchhuchting
 - Weiternutzung der Räumlichkeiten als Kita geplant.
 - Erste Gespräche mit Immobilien Bremen fanden statt.
- Weitere Projektoptionen durch Investoren möglich.

Ortsteil Grolland

- KuFZ Grolland
 - Betrieb des Neubaus vor. 2. Quartal 2021.
 - Gespräche bzgl. der Trägerschaft des Altgebäudes.



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

